

Pressemitteilung

8. September 2011

Timo Brunke & Scott Roller: Der Übergang des Abendlandes

Slampoese an Musik

Eine Theaterhausproduktion.

Timo Brunke und Scott Roller treten auf:

Der eine hat ein geradezu intimes Verhältnis zur deutschen Sprache – und zersägt im nächsten Atemzug mit Worten ganze Wälder. Der andere streicht, streichelt, scratcht und traktiert sein Cello wie ein kosmopolitischer DJ auf der Suche nach dem zeitlosen polyglotten Remix.



Zusammen haben der Spoken Word-Poet Timo Brunke und der Komponist Scott Roller ein Programm kreiert, in dem das Wort in Musik und Musik in Sprache übergeht, eine virtuose Session von zweien, die sich gefunden haben.

„Der Übergang des Abendlandes“ ist ein akustischer Jahrmarkt von ehrlichen Geschichten, wilden Klängen, rührenden Bekenntnissen, heftigen Experimenten, zarten Anwandlungen, gewitzten Albernheiten und gewagten Botschaften.

Brunke und Roller treten auf, denn ihre Zeit bricht an: Zeit für Slampoese an Musik.

Regie: Klaus Hemmerle

Premiere im Theaterhaus Stuttgart: Donnerstag, 29.09.2011: 20.30 Uhr

Weitere Aufführungen: 30.9.2011, 20.45 Uhr * 1./2.10.2011, 20.30 Uhr * 22.10.2011

(stuttgarnacht), 21.45 Uhr (Glashaus), 23 Uhr (T4) * 29.10.2011, 20.30 Uhr *

30.10.2011, 19.30 Uhr

Weitere Informationen unter: www.theaterhaus.de * www.timobrunke.de * www.scottroller.de

Kontakte:

Theaterhaus Stuttgart: Antje Mohrmann * Presse- und Öffentlichkeitsarbeit * Tel.: 0711 – 40 20 733 *
antje.mohrmann@theaterhaus.com

Künstlermanagement Timo Brunke: Claudia Frenzel * Tel.: 07152 – 50 60 750 *

Mobil: 0179 – 67 65 720 * frenzel@timobrunke.de

Scott Roller: Tel.: 0711 - 46 91 33 01 * Mobil: 0173 – 7 03 70 39 * scott@scottroller.de

Kurzportraits der Künstler:



Timo Brunke (*1972 in Stuttgart) begann seine dichterische Laufbahn im literarischen Kabarett, beteiligte sich als Performance Poet am Aufbau der hiesigen Poetry Slam-Szene und setzte mit zahlreichen Auftritten im In- und Ausland Maßstäbe für die Wahrnehmung deutschsprachiger Bühnenpoesie. Mit „Kommunikazumutung – Verzweigt“ präsentierte Timo Brunke 2009 sein erstes rein sprachkompositorisches Werk. Sein Kinderbuch „Warum heißt das so?“ (2009) wurde vom österreichischen Bundesministerium für Bildung und Forschung zum besten Wissenschaftsbuch des Jahres 2010 in der Sparte "Junior Wissen" gekürt. 2011 erhielt Timo Brunke den Schubart-Literaturförderpreis der Stadt Aalen. Außerdem ist seine Sprachwerkstatt „Wort und Spiele“ am Literaturhaus Stuttgart, ein Pilotprojekt im Bereich der Sprachvermittlung, von der Robert-Bosch-Stiftung in diesem Jahr ausgezeichnet worden. Timo Brunke lebt und arbeitet in Stuttgart.

Scott Roller (*1959 in Amarillo/Texas USA) arbeitete nach seinem Musikstudium (Cello/Komposition) 1980-83 intensiv mit dem Improvisationsquartett BL Lacerta (Dallas), eine Art praktischer „Masters of Improvisation“. Die Zusammenarbeit mit Künstlern ganz unterschiedlicher Medien (besonders Video, Malerei, Tanz, Dichtung, Performance) ist seither ein zentraler, wiederkehrender Aspekt seiner Tätigkeiten als Cellist, Improvisator, Komponist und Pädagoge. Seit 1984 lebt Scott Roller in Deutschland (seit 2010 in Stuttgart). Er war Cellist der Dortmunder Philharmoniker, arbeitete solistisch und mit Ensembles wie Musikfabrik NRW, Wolpe Trio, Ensemble Modern, Ensemble >gelberklang<, Helios Streichquartett, Mike Svoboda, Scott Fields und produzierte mit ihnen verschiedene CDs. Langjährige Erfahrung hat Scott Roller in der Arbeit mit Jugendlichen als Musikvermittler und Workshopleiter für Improvisation in verschiedenen Kontexten. 2005 war er Mitbegründer von Open_Music e.V. (Stuttgart) – ein Projekt, das viele Preise auf Landes- und Bundesebene gewonnen hat und großzügige Unterstützung durch öffentliche und private Quellen genießt.

